

Institut für Landschaft und Freiraum

Jahresbericht 2021



INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Institut für Landschaft und Freiraum
Jahresbericht 2021

Verantwortlich

Jasmin Joshi, Tatjana Pegam

Layout

Manuela Egeter

ILF Institut für Landschaft und Freiraum
OST - Ostschweizer Fachhochschule
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel: +41 58 257 47 22
www.ost.ch/ilf
ilf@ost.ch

Rapperswil, im April 2022

Editorial

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2021 des ILF vorstellen zu dürfen, ein Privileg, das ich von Dominik Siegrist – der bis August 2021 das Institut 10 Jahre lang geleitet und vorangebracht hat – übernehmen durfte. Dominik Siegrist hat sich seit 2011 intensiv für gute Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre, nachhaltige und interdisziplinäre Projekte und einen positiven Diskurs mit der Öffentlichkeit eingesetzt und so die Sichtbarkeit des Instituts für Landschaft und Freiraum erhöht. Ich hoffe, dass ich dieser Vorarbeit gerecht werde und freue mich, dass Dominik immer noch in Lehre und Forschung am ILF und im Studiengang aktiv ist.

Das erste Jahr in der OST und das zweite Jahr in der Corona Pandemie hat auch uns zu Profis in flexiblem und resilientem Verhalten gemacht. Wir haben uns Anfang und auch wieder Ende Jahr mit der home-office Pflicht arrangiert, souverän die unterschiedlichen digitalen Lehr- und Meetingplattformen von Moodle BluButton zu Teams, Webex und Zoom bespielt, uns nach den ersten Impfungen wieder vorsichtig getroffen, draussen unterrichtet – entweder im Freiraumlabor auf dem blühenden Campus oder auf Exkursionen und trotz veränderter organisatorischer und finanzieller Rahmenbedingungen in diesem herausforderndem Jahr innovative Forschung durchgeführt, vielfältige Dienstleistungen erbracht und eine grosse Bandbreite an Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Der digitale Rappitag 2021 war beispielsweise ein grosser Erfolg. Die neue Departementsstruktur, die Architektur, Bauingenieurwesen, Raumplanung und Landschaftsarchitektur unter einem gemeinsamen Dach vereint, hat zu vielen inspirierenden – meist digitalen – Treffen geführt, die sich dann hoffentlich in den nächsten Jahren in gemeinsamen Projekten zu einer neuen Raum- und Landschaftskultur manifestieren werden.

Im 2021 mussten wir uns von Prof. Thomas Oesch und Prof. Hans-Michael Schmitt verabschieden, die pensioniert wurden und durften als neue Institutspartner:innen Prof. Ladina Koepfel und Prof. Tobias Baur willkommen heissen. In der kurzen Zeit seit August/September 2021 haben sie schon innovative Akzente in Lehre und Forschung gesetzt.

Wir haben im 2021 die Zeit genutzt uns auf das Jubiläumsjahr 2022 – 50 Jahre Landschaftsarchitektur in Rapperswil und 50 Jahre Hochschule am Standort – vorzubereiten und freuen uns, dass im 2022 unser Buch zur Geschichte und zu den Perspektiven der Rapperswiler Landschaftsarchitektur erscheinen wird. Im Jubiläumsjahr 2022 werden die Studierenden im Sommer das ELASA Meeting in Rapperswil durchführen und im September wird der 3. Schweizer Landschaftskongress bei uns und mit uns durchgeführt. Nach zwei Jahren mit wenig direktem Austausch und geselligem Zusammensein, also eine Rückkehr zu einem interaktiven Miteinander.

Jasmin Joshi
Leiterin Institut für Landschaft und Freiraum



Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF ist ein Institut der OST Ostschweizer Fachhochschule. Das ILF unterstützt die Landschaftsarchitektur und verwandte Branchen durch angewandte Forschung, Beratung, Weiterbildungsangebote und Tagungen. Die Institutspartner:innen leisten mit Forschung, Beratung und Lehre auch einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen fachlichen Weiterentwicklung des Studiengangs Landschaftsarchitektur an der OST. Das ILF orientiert sich an der gesamten Bandbreite der Landschaftsarchitektur, von der Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur über den Entwurf, die Freiraumplanung, Gestaltung von Gärten und Parkanlagen, Projektierung und BIM, Siedlungs- und Landschaftsökologie bis zur Landschaftsentwicklung in grossen Räumen, darin eingeschlossen Naherholung und Tourismus. Mit seiner Facharbeit unterstützt das Institut insbesondere Gemeinden, Fachstellen der Kantone und des Bundes und die Privatwirtschaft. Die Kernkompetenzen liegen in der Verbindung von Forschung und Praxis und in der Erarbeitung von innovativen Lösungen nicht zuletzt durch interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Entwurf, Gestaltung, Planung und Ökologie sowohl im urbanen wie auch ländlichen Raum.

Personelles

Institutspartnerinnen und Institutspartner ILF



Prof. Dr. Jasmin Joshi
Institutsleiterin ILF,
Fachbereich Ökologie und
Pflanzenverwendung



Prof. Tobias Baur
Co-Leiter Fachbereich
Landschaftsentwicklung +
DiGiSpace
(seit September 2021)



Prof. Andrea Cejka
Leiterin Fachbereich
Freiraumgestaltung



Prof. Hansjörg Gadiant
Leiter Archiv für Schweizer
Landschaftsarchitektur



Prof. Christian Graf
Leiter Fachbereich
Projektierung und BIM



Prof. Dr. Susanne Karn
Leiterin Fachbereich
Freiraumplanung, Geschichte
und Theorie der Landschafts-
architektur



Prof. Ladina Koeppel
Co-Leiterin Fachbereich
Landschaftsentwicklung +
DiGiSpace
(seit August 2021)



Prof. Mark Krieger
Fachbereich Ökologie und
Pflanzenverwendung



Prof. Dr. Christoph Küffer
Leiter Fachbereich
Ökologie und Pflanzen-
verwendung



Prof. Thomas Oesch
Leiter Fachbereich
Landschaftsentwicklung
(bis Februar 2021)



Prof. Hans-Michael Schmitt
Fachbereich
Landschaftsentwicklung
(bis August 2021)



Prof. Dr. Dominik Siegrist
Leiter Fachbereich
Naturnaher Tourismus und
Pärke

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ILF



Cengiz Akandil
MSc in Environmental
Sciences UZH
(bis Juli 2021)



Roger Bräm
Dipl.-Ing. Landschafts-
architekt, MSc GIS



Jonas Brännhage
BSc FH Umweltingenieur



Michael Bühler
BSc FH Landschaftsarchitekt



Amalia Diaz Tolentino
MAP Master de Architecture



Manuela Egeter
BSc FH Landschaftsarchitektin



Dominic Fritschi
MSc FH Landschafts-
architekt
(bis Januar 2021)



Michael Gersbach
Dipl.-Ing. Landschafts-
architekt
(bis Oktober 2021)



Irina Glander
M.A. Landschafts-
architektin TU



Paul Haverkamp
Dr. Ph. D., Geography
(seit Oktober 2021)



Sascha Ismail
Dr. ETH



Lea Ketterer Bonnelame
Dipl. Geografin



Andrej Koci
BSc FH Landschaftsarchitekt,
cand. MSc RELA FHO



Severin Krieger
BSc FH Landschaftsarchitekt



Gabi Lerch
Dipl.-Ing. FH Landschafts-
architektin



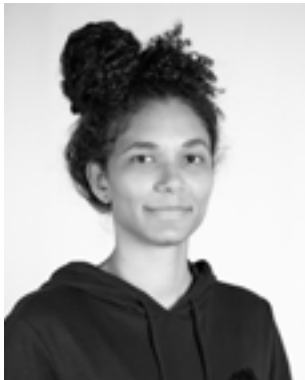
Patricia Meier
Dipl. Biologin UZH, MSc GIS



Lea Michelin
MSc FH Landschafts-
architektin
(bis Januar 2021)



Simon Orga
Dipl. Architekt ETH



Oiza Otaru
MSc UZH Geografie



Tatjana Pegam
Assistentin Institutsleitung
ILF



Susanne Schellenberger
MSc FH Landschafts-
architektin



Ariane Schindler
MSc FH Landschafts-
architektin



Monika Schirmer-Abegg
Landschaftsarchitektin HTL



Jana Stoll
BSc FH Landschaftsarchitektin
(seit September 2021)



Marc Vögele
BSc FH Landschaftsarchitekt



Sophie von Schwerin
Dr.-Ing. Landschaftsarchitektin



Karin Wolf Wüst
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin



Reto Zürcher
BSc FH Landschaftsarchitekt,
cand. MSc RELA FHO
(seit Januar 2021)

Studiengang Landschaftsarchitektur



Prof. Peter Petschek
Studiengangleiter L



Barbara Kuster
Assistentin Studiengangleitung L



Angewandte Forschung und Dienstleistungen

Institut allgemein

Landschaftsarchitektur lernen

Jubiläumsbuch 50 Jahre Landschaftsarchitektur in Rapperswil

2022 wird der Studiengang Landschaftsarchitektur an der OST Ostschweizer Fachhochschule (vormals HSR Hochschule für Technik Rapperswil) 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass erstellte eine breite Autor:innenenschaft des Instituts für Landschaft und Freiraum sowie des Studiengangs ein Jubiläumsbuch. Bestehend aus drei Teilen – Geschichte, Aktualität und Ausblick – wird dem Lesenden einen Einblick in das Fachgebiet ermöglicht, das sich mit den zentralen Themen der Zeit auseinandersetzt.

Laufzeit: 2021 - 2022

Projektleitung: Dominik Siegrist, Peter Petschek, Jasmin Joshi, Gabi Lerch, Sophie von Schwerin

Mitarbeit: Profs und Mitarbeitende SGL und ILF

Vorbereitung 3. Schweizer Landschaftskongress an der OST in Rapperswil-Jona

Nach dem 2018 durchgeführten 1. Schweizer Landschaftskongress und dem 2020 in Lausanne geplanten, aber online durchgeführten, 2. Schweizer Landschaftskongress, läuft nun die Planung des 3. Schweizer Landschaftskongresses, vom 8. und 9. September 2022 an der OST Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil. Die Kongressorganisation 2022 besteht aus einer Trägerschaft und einem Organisationskomitee. In letzterem ist auch die Programmleitung der OST integriert. Die Trägerschaft setzt sich aus den Institutionen zusammen, die sich finanziell und/oder personell massgeblich am Kongress beteiligen. Die Leitung der Organisation vor Ort obliegt dem ILF. Der 3. Schweizer Landschaftskongress stellt Landschaftskultur als Basis für ein gemeinschaftliches Handeln zur Diskussion und lotet künftige Handlungsmöglichkeiten aus. Eingeladen sind Vertreter:innen aus Praxis und Politik, Forschung und Lehre, sich am Dialog zu beteiligen und Lösungen zu entwickeln.

www.landschaftskongress.ch

Laufzeit: 2021 - 2022

Auftraggeber: Forum Alpen, Landschaft, Pärke FoLAP der SCNAT

Projektpartner: Diverse

Projektleitung: Dominik Siegrist, Hans-Michael Schmitt, Lea Ketterer Bonnelame

Landschaftsarchitektur lernen
Geschichte, Aktualität und Perspektiven

50 Jahre Lehre und Forschung in Rapperswil



Jubiläumspublikation 50 Jahre Landschaftsarchitektur in Rapperswil.

Quelle: ILF

Freiraumplanung



Projektbericht zum Forschungsprojekt: Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume

Quelle: ILF Institut für Landschaft und Freiraum

Forschungsprojekt

Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume

Den aktuell wachsenden Herausforderungen für die Freiraumentwicklung durch Starkregenereignisse, Hitzewellen, schwindende Biodiversität sowie durch Fragen der Erholung und des Zusammenlebens in der Stadt der Zukunft kann bei zunehmender Dichte nur durch integrale Ansätze begegnet werden. Um die Kapazitäten und Potenziale bestehender urbaner Freiräume optimiert ausschöpfen zu können, ist es essentiell, diese auf ihre Leistungsfähigkeit in verschiedenen definierten Bereichen zu prüfen. Das Forschungsprojekt setzt genau bei der Leistungsfähigkeit und Leistungsoptimierung von Freiräumen – im Kontext von Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Bevölkerungswachstum – an. Für Kleinstädte und Gemeinden wurde eine Bewertungsmethode erarbeitet, die den Transfer in die Praxis schafft. Sie ermöglicht eine integrale Analyse von Freiräumen, und eine handhabbare Bewertung des Freiraumsystems, um die Freiraumentwicklung im Rahmen räumlicher Entwicklungskonzepte und Leitbilder integral auszurichten.

Laufzeit:	bis 2021
Projektpartner:	Stadt Wil, SKK Landschaftsarchitekten
Projektleitung:	Susanne Karn
Mitarbeit:	Irina Glander, Dominic Fritschi, Christoph Küffer, Kevin Vega, Livia Buchmann (IRAP)

Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur

Forschungsprojekt

Leberecht Migge (1881–1935) und sein Einfluss auf die Gartenkultur in der Schweiz

Über Umwege gelangte eine nennenswerte Anzahl Pläne des bedeutenden deutschen Gartenreformers Leberecht Migge ins Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur (ASLA), nachdem die Unterlagen unter anderem als Unterrichtsmaterial in der gärtnerischen Ausbildung verwendet worden waren. Im Rahmen des vorliegenden Projekts erfolgen die Einordnung des Planwerks in den aktuellen Forschungsstand sowie eine tiefere Analyse einzelner Gestaltungstypen. Darüber hinaus wird der Einfluss auf die Schweizer Gartenkultur untersucht, wofür verschiedene Curricula und Schülerarbeiten als Vergleichsparameter dienen.

Laufzeit: 2018 - 2021

Finanzierung: SNF Schweizerischer Nationalfonds

Projektleitung: Susanne Karn

Mitarbeit: Gabi Lerch, Sophie von Schwerin



Leberecht Migge: Weg zwischen Laubengärten, undatiert

Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

Parklandschaft Zugersee: Entwicklung, Erhalt und Bedeutung – Pilotprojekt

Die Parklandschaft Zugersee erstreckt sich am Westufer des Zugersees. Heute befinden sich hier Kultur- und Naturwerte für deren Entwicklung viele Generationen Sorge trugen: Sieben historische Gartenanlagen – St. Andreas, Solitude, Villette, Villa Merkur, Gut Freudenberg, Gut Aabach und die Halbinsel Buonas – liegen in einer Landschaft von nationaler Bedeutung. Die Parklandschaft kann als beispielhaftes, koordiniertes Engagement für eine Landschaft im urbanen Kontext gesehen werden. Die Voraussetzungen für die Parklandschaft wurden im 16. Jhd. durch die Absenkung des Seespiegels um mehr als zwei Meter geschaffen. Die Kultur- wie auch die Industriegeschichte der Region sind mit dieser Entwicklung eng verbunden und an der Parklandschaft ablesbar. Pflege und Gestaltung der Kultur- und Naturlandschaft sowie der grosszügigen Parkanlagen ergänzten einander und schufen Qualitäten, die heute als Besonderheit von nationalem Wert gelten. Die Arbeit dokumentiert die Entwicklung dieser einzigartigen Parklandschaft und kann als Grundlage für die Vertiefung bestimmter Themenfelder sowie die Erarbeitung von Konzepten für Ausstellungen oder anderen Projekte zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung herangezogen werden.

Laufzeit: abgeschlossen

Auftraggeber/
Projektpartner: Baudirektion des Kantons Zug
Amt für Raum und Verkehr /

Bearbeitung: Projektleitung: M. Brennecke
Irina Glander, Susanne Karn



Bootshaus St. Andreas (oben) und Übersicht historische Gartenanlagen

Quellen: Amt für Raum und Verkehr, Kanton Zug (oben) / eigene Darstellung

Landschaftsentwicklung + DiGiSpace



Gestaltung und Wiederbegrünung nach Grossbaustelle auf 2400 m ü. M. im Gebiet Muttsee

Foto: Monika Schirmer

Dienstleistungsprojekt

Geschäftsstelle Verein für Ingenieurbiologie

Das ILF betreut seit 2016 die Geschäftsstelle des Vereins für Ingenieurbiologie und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle Belange des gesamtschweizerischen Vereins an dieser Nahtstelle zwischen Ingenieurwesen, Ökologie und Landschaft. Im laufenden Jahr wurde das Projekt Muttsee im Kanton Glarus besucht und nebst drei weiteren Projekten für die hervorragende Arbeit mit dem Preis Ingenieurbiologie Hochlagen ausgezeichnet. Die Richtlinien Hochlagenbegrünung sind zusammen mit anderen wegweisenden Publikationen auf der Webseite des Vereins (Ingenieurbiologie.ch) unter Fachzeitschrift zu finden.

Laufzeit:	laufend
Finanzierung:	Verein für Ingenieurbiologie
Projektpartner:	Arbeitsgruppe Hochlagenbegrünung
Projektleitung:	Monika Schirmer
Mitarbeit:	Andrej Koci, Thomas Oesch



Beliebte Erholungsinsel im Lungernsee

Foto: Monika Schirmer

Dienstleistungsprojekt

Grundlagen Landschaft Obwalden

Die vielseitige Landschaft ist eine besondere Stärke des Kantons Obwalden. Obwohl das Thema Landschaft zentraler Teil der Vision der Langfriststrategie 2022+ des Regierungsrates ist, erhält es in der alltäglichen Verwaltungsarbeit wenig Zeit und Ressourcen.

Das ARV, die OST sowie die Büros quadra GmbH und berchtoldkrass erarbeiten gemeinsam Werkzeuge, die das Thema Landschaft aufgreifen. Bei der Intensivierung von Nutzungen in der Landschaft werden projektbezogene LEK erarbeitet. Hierzu wird ein Leitfaden entwickelt. Die Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsleitbildern wird durch ein Fachgremium begleitet. Als Grundlage hierfür wird pro Gemeinde ein Grundlagendossier Landschaft mit Ideen zur Aufwertung zusammengestellt. Als Basis für diese Arbeiten wird eine Landschaftsanalyse für den gesamten Kanton erarbeitet und als Landschaftstypologie weiterentwickelt.

Laufzeit:	2020-2022
Auftraggeber:	Amt für Raumentwicklung und Verkehr, Kanton Obwalden
Projektleitung:	Monika Schirmer

Dienstleistungsprojekt

Kommunale Beratung Windkraftanlage

Landschaftsentwicklung sowie Auswirkungen auf Naherholungsgebiete und Ortsbild werden in der Beratung einer Gemeinde diskutiert. Die nationalen, regionalen und lokalen Werte und Planungsgrundlagen werden erhoben, Geodaten ausgewertet und GIS-gestützte Sichtanalysen dargestellt.

Laufzeit: 2020 - 2021

Projektleitung: Hans-Michael Schmitt

Forschungsprojekt

Nutzen der Digitalisierung für die Raum- und Landschaftsplanung (NUDIG)

«Digitalisierung» ist in aller Munde: Industrie 4.0, Internet of Things (IoT), Robotik und künstliche Intelligenz, Precision-Farming, Augmented und Virtual Reality, Sharing-Economy oder Autonomes Fahren sind nur einige der Schlagworte. Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Landschaft und Landschaftsnutzer, Naherholung, Siedlungen sowie Verkehr und Mobilität. Das Forschungsprojekt versucht mit Fokus auf den periurbanen Raum hier Erkenntnisse zu gewinnen und Handlungsansätze zu diskutieren.

Laufzeit: 2018 - 2021

Auftraggeber: Forschungsentwicklungsplan der HSR

Projektleitung: Dirk Engelke, Carsten Hagedorn, Claudio Büchel (alle IRAP), Hans-Michael Schmitt

Mitarbeit ILF: Roger Bräm, Lea Michelon



Nutzen der Digitalisierung für die Raum - und Landschaftsplanung (NUDIG)

Quelle: IRAP/ILF

Dienstleistungsprojekt

Regionale Landschaftsentwicklung / Lebensraum Lenzburg Seetal

Im Zuge der Regionalen Landschaftsentwicklung werden GIS-gestützte Einsehbarkeitsanalysen mit der VisibilityMap sowie Sichtbarkeitsanalysen erarbeitet. Sie dienen bei Standortfindung und -beurteilung von exponierten Bauten und Anlagen.

Laufzeit: 2020 - 2021

Auftraggeber: DüCo GmbH Landschaftsarchitekten, Dürig & Condrau, Niederlenz (Region Seetal)

Projektleitung: Hans-Michael Schmitt

Mitarbeit: Roger Bräm, Lea Michelon

Dienstleistungsprojekt

Technische Unterstützung SVO

Ziel der Technischen Unterstützung SVO ist die digitale Erfassung und Pflege der Geodaten der überkommunalen Natur- und Landschaftsschutzgebieten im Kanton Zürich in einer normierten Datenstruktur gemäss Geodatenmodell GBD72/73 sowie die Erstellung der SVO Vernehmlassungs- und Erlasspläne nach Standarddarstellung zuhanden der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich FNS.

Laufzeit: seit 2016

Auftraggeber: Baudirektion Zürich,
Amt für Landschaft und Natur,
Fachstelle Naturschutz

Projektleitung: Patricia Meier

Forschungsprojekt

UAV, Fernerkundung und Geoinformation

Einsatz moderner Technologien und Methoden, um Geodaten zu erfassen, zu verwalten, zu analysieren, zu visualisieren und zu präsentieren. Damit unterstützen wir interne Projektarbeiten der OST sowie externe Partner der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft wie z.B die Neophytenkartierung im Rahmen des VegEye Projekts, die Thuraun Drohnerfassung und Wärmebildaufnahmen von Gebäuden.

Laufzeit in Jahren: laufend

Projektleitung: Patricia Meier

Mitarbeit: Oiza Otaru, Paul Haverkamp,
Cengiz Akandil

Dienstleistungsprojekt

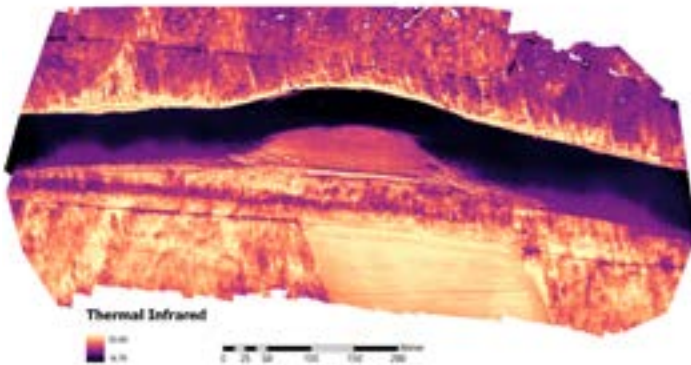
Visualisierung Auflageprojekt Windkraftanlage

Eine Windkraftanlage wird mit versch. Darstellungsmethoden visualisiert. Dabei kommen Bildbearbeitungen und auch drohnenbild-basierte 3D-Geländemodelle zur Anwendung. Diese werden in der Projektauflage verwendet und unterstützen eine breite Mitwirkung.

Laufzeit: 2020 - 2021

Projektleitung: Hans-Michael Schmitt

Mitarbeit: Roger Bräm, Sandro Ulrich, Reto Zürcher, Christian Bärenklau



UAV-Drohnenaufnahme

Quelle: ILF/Patricia Meier

Naturnaher Tourismus und Pärke

Forschungsprojekt

Sommertourismus Schweiz 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie blieben im Sommer 2020 grosse Teile der Schweizer Bevölkerung in der Schweiz. Damit dürften im Sommer 2020 viele Schweizer:innen ihr Land und dessen Landschaften auf manche Art neu kennengelernt haben. Die Präferenz für Ferien im eigenen Land legt die Hypothese nahe, dass dabei Erlebnisse des natur- und kulturnahen Tourismus eine zusätzliche Bedeutung erhielten. Charakteristisch für diese Art von Ferienerlebnissen ist, dass sie in Naturgebieten und naturnahen Kulturlandschaften stattfinden, die natürlichen und kulturellen Werte bilden dabei die Grundlage.

Im Rahmen einer qualitativen Befragung im Januar 2021 wurden die Veränderungen aufgrund der durch die Corona-Pandemie veränderten Ausgangslage bei den inländischen Gästen in Bezug auf die Wahrnehmung der Schweiz als Ferienland analysiert und bewertet. Es wurde den Fragen nachgegangen, ob in der Schweiz neue Ferienqualitäten entdeckt wurden, Veränderungen bezüglich Einstellung und Aktivitäten eintraten und wie die besuchten naturnahen Kulturlandschaften wahrgenommen wurden.

Der Sommer 2020 war für einen erheblichen Teil der Schweizer Bevölkerung durch neue, unerwartete Ferienerlebnisse geprägt und die naturnahen Kulturlandschaften stellten dabei eine wesentliche Basis dar. Manche Tourist:innen, die ihre Ferien unter normalen Umständen im Ausland verbracht hätten, lernten die Schweiz und ihre vielfältigen Natur- und Kulturwerte aus einer neuen Perspektive kennen und schätzen. Dadurch erhielten die verschiedenen Aspekte eines natur- und kulturnahen Tourismus insgesamt eine zusätzliche Bedeutung, die möglicherweise von nachhaltiger Dauer sein wird. Die Ergebnisse der Befragung werden 2022 in einem Bericht publiziert.

Laufzeit: 2021 - 2022
Auftraggeber: OST
Projektleitung: Dominik Siegrist
Mitarbeit: Manuela Egeter, Lea Ketterer
Bonnellame

Forschungsprojekt

Tektonikarena Sardona – Aktualisierung des Monitorings

Im Jahr 2012 wurden im Auftrag der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona durch das ILF ein Monitoringkonzept und eine Null- bzw. Ersterhebung für die Tektonikarena Sardona erstellt. Dadurch wurde eine Ausgangsbasis geschaffen, um das Welterbe kontinuierlich und regelmässig hinsichtlich des Zustandes und der langfristigen Veränderungen



5-Seen Wanderung im Pizolgebiet

Quelle: Pizolbahnen



Tschingelhörner mit Martinsloch

Quelle: IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

von Natur, Landschaft und Gesellschaft zu analysieren und darauf aufbauend Verbesserungsbedarf zu erkennen und Managemententscheidungen fällen zu können. Das Monitoring erfolgt mit Hilfe einer Reihe ausgewählter Indikatoren der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimension, mit denen umfassende Aussagen über den Erhaltungszustand und die langfristigen Veränderungen von Natur, Landschaft und Gesellschaft in der Tektonikarena gemacht werden können. Das Monitoring wird jährlich aktualisiert, wobei die verschiedenen Indikatoren unterschiedliche Erhebungsintervalle aufweisen. 2021 wurden alle einjährigen Indikatoren aktualisiert.

Laufzeit: jährlich seit 2012
 Auftraggeber: IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Lea Ketterer Bonnelame

Forschungsprojekt

WaMos 3 – Regionale Fallstudien

Im Auftrag des BAFU wurde das erste soziokulturelle Monitoring der Wälder – WaMos 1 – 1997 durchgeführt und war die Grundlage für die im 2010 durchgeführte WaMos 2-Umfrage. 2019 wurde die Wiederholung des Monitorings als WaMos 3 gestartet. Ein Konsortium mit Vertretern von WSL, HEPIA, OST und Universität Lausanne wurde mit der Durchführung beauftragt. Mit dem Modul Regionale Fallstudien des WaMos 3-Projekts werden die Antworten, die im Bereich «Erholung» der gesamtschweizerischen WaMos 3 Umfrage erhalten werden, ergänzt und vertieft. Dazu wurden 2020 Umfragen in Pilotgebieten in verschiedenen Regionen der Schweiz (Kantone AG, GE, GR, TI, VS, ZH) mit Schwerpunkt Erholung im Wald und geolokalisiertem Fokus durchgeführt. Die Befragung im Rahmen dieses Moduls soll bezüglich spezifischer Wälder bzw. Waldtypen Aussagen liefern zum Naherholungsverhalten (z.B. Häufigkeit und Länge des Aufenthaltes, Anreisezeit und -mobilität, ausgeführte Aktivitäten, etc.) und zu den Erholungspräferenzen (z.B. Ausstattung, Wege, Waldbild) im Wald bzw. am Waldrand in den Pilotgebieten. Die Befragungen wurden mit dem interaktiven Tool Survey123 for ArcGIS durchgeführt und lassen georeferenzierte Aussagen zu. Die Befragungsergebnisse wurden 2021 ausgewertet, analysiert und in Berichten den Auftraggebern zur Verfügung gestellt.

Laufzeit: 2019 - 2021
 Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt BAFU
 Projektpartner: WSL Birmensdorf, HEPIA Genève, Uni Lausanne, Pilotgebiete
 Projektleitung: Dominik Siegrist
 Mitarbeit: Manuela Egeter, Lea Ketterer Bonnelame, Patricia Meier



Im Pilotgebiet Naturwaldreservat Villmergen (AG)

Foto: Lea Ketterer Bonnelame

Ökologie und Pflanzenverwendung

Aktuelle Entwicklungen in der Pflanzenverwendung

Revitalisierung der Campus-Pflanzungen. Im Sinne der Anpassungen an die Lehre werden die Aussenanlagen mit ihren Pflanzungen modernisiert. Fortlaufend werden die Pflanzungen im Sinne von aktuellen Themen wie die der Klimaanpassung und Förderung von Biodiversität entwickelt.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: OST - Ostschweizer Fachhochschule Rapperswil
Projektleitung: Mark Krieger
Mitarbeit: Severin Krieger

Forschungsprojekt

Bewegungsfreundliche Siedlungsstrukturen

Das Ziel dieses Projektes ist, die Erstellung eines Faktenblatts mit Informationen und Handlungsempfehlungen, wie ein bewegungsfreundliches Umfeld mittels Baureglementen und Richtplänen gefördert werden kann.

Laufzeit: 2021
Auftraggeber: Gesundheitsförderung Schweiz
Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Irina Glander

Dienstleistungsprojekt

Biodiversität im Siedlungsgebiet.

Expertengutachten zur Umsetzung von ökologischem Ausgleich im Siedlungsbereich im Kanton Bern.

Laufzeit: 2021
Auftraggeber: Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern
Projektpartner: georegio ag, Ecoplan AG
Projektleitung: Thomas Frei, georegio ag
Mitarbeit: Christoph Küffer



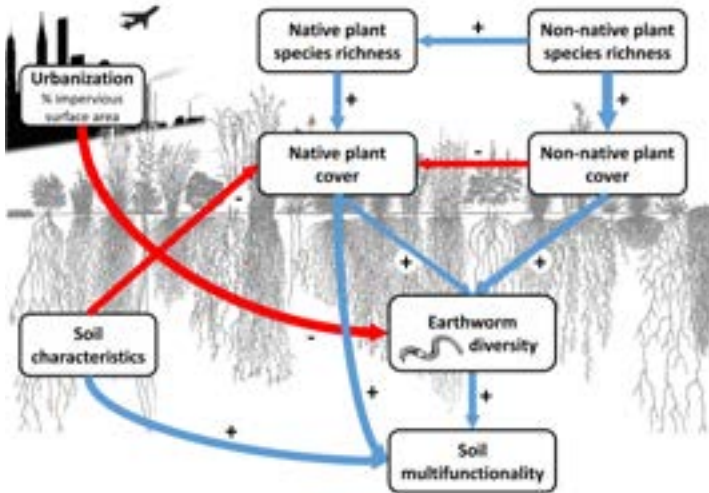
Der Heckenrahmen als Fassung des Staudengartens blieb seit den 1980er-Jahren bestehen, während die Staudenpflanzung vor einigen Jahren als dynamische Pflanzung neu angelegt wurde.

Foto: Mark Krieger



Schüssinsel Biel.

Foto: Jasmin Joshi



Pflanzenvielfalt in der Stadt hat eine positive Wirkung auf die Multifunktionalität des Bodens.

Abbildung: Conrad Schittko

Forschungsprojekt

Bridging in Biodiversity Science – BIBS
 Interdisziplinäres Biodiversitätsforschungsprojekt zur Stadtökologie Berlins

Das BIBS Biodiversitäts-Projekt untersucht durch den Menschen verursachte schnelle Veränderungen in ökologischen Systemen. Ein Teilprojekt befasst sich mit sogenannten «novel ecosystems» auf dem Stadtgebiet von Berlin und erforscht die Treiber der Ökosystemveränderungen und die Auswirkungen von anthropogenen Stressoren auf die Biodiversität und ihre Ökosystemdienstleistungen.

Laufzeit: 2016 - 31. August 2021

Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF

Projektpartner: FU Berlin, IGB Berlin, IZW Berlin, MFN Berlin, TU Berlin, Uni Potsdam, ZALF

Teil-Projektleitung: Jasmin Joshi

Mitarbeit: Dr. T. Heger, Dr. C. Schittko (Post-docs Universität Potsdam)

Forschungsprojekt

COST Action CA18201: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century

Das COST Action Network «ConservePlants» ist ein internationales Netzwerk entwickelt um Wissen über effiziente Artenschutzmassnahmen für Pflanzen zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren und um Expert:innen im Schutz von Wildpflanzen über Ländergrenzen hinweg auszubilden.

Laufzeit: 2019 - 2023

Finanzierung: SNF Schweizerischer Nationalfonds

Projektpartner: Projektpartner aus 38 Ländern, in der Schweiz: Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève, ETH Zürich, Botanischer Garten der Universität Bern

Projektleitung: Prof. Živa Fišer, Universität Primorska, Slowenien

Mitarbeit: Jasmin Joshi (Mitglied Core-Team)

Groupe de réflexion «Wildpflanzen und Biodiversität im Siedlungsraum»

Wir koordinieren und moderieren eine permanente Arbeitsgruppe zur Förderung von Wildpflanzen und Biodiversität durch die grüne Branche. Die Arbeitsgruppe unterstützt insbesondere den Brückenschlag zwischen traditioneller grüner Branche und Naturgarten-Fachexpert:innen.

Laufzeit: seit 2020
Projektteam: Jasmin Joshi, Mark Krieger,
Christoph Küffer

Forschungsprojekt

Integrating Biodiversity Research with Movement Ecology in dynamic anthropogenic landscapes [BioMove]

Graduiertenschule

Das Graduiertenkolleg BioMove verknüpft die zwei Forschungsfelder «Biodiversitätsforschung» und «Bewegungsökologie» und untersucht, welche Auswirkungen Bewegungen einzelner Organismen auf die Artenvielfalt in dynamischen Agrarlandschaften haben kann.

Laufzeit: 2016 - 2022
Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG
Projektpartner: Uni Potsdam, FU Berlin, IZW Berlin, ZALF
Teil-Projektleitung: Jasmin Joshi
Mitarbeit: Maxi Tomowski (Doktorandin Uni Potsdam)

Forschungsprojekt

Mitwelten. Medienökologische Infrastrukturen für Biodiversität.

Interdisziplinäres Designforschungsprojekt: Wie können mediale Designinterventionen auf Grundlage des Internets der Dinge ökologisch und kulturell zur Förderung von Biodiversität in lokalen Ökosystemen beitragen? Mehr Informationen siehe hier:

<https://www.mitwelten.org/>

Laufzeit: 2020 - 2024
Auftraggeber: SNF Schweizerischer Nationalfonds
Projektpartner: Institut Experimentelle Design- und Medienkulturen; IXDM, Hochschule für Gestaltung und Kunst; HGK, Fachhochschule Nordwestschweiz; FHNW, Merian Gärten, Basel
Projektleitung: Jan Torpus, IXDM, HGK, FHNW
Mitarbeit: Christoph Küffer

Forschungsprojekt

New Urban Agendas under Planetary Urbanisation.

Interdisziplinäres und internationales Forschungsprojekt an der Schnittstelle von Architektur, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Bodenkunde und Ökologie, welches sich mit Zukunftsszenarien für Mosaiklandschaften von urbanen und landwirtschaftlichen Nutzungen auseinandersetzt. Unter anderem geht es um die bessere Charakterisierung von Ökosystemleistungen von urbanen Böden. Mehr Informationen siehe hier: <https://fcl.ethz.ch/research/new-urban-agendas-planetary-urbanisation.html>

Laufzeit: 2020 - 2025
Auftraggeber: Future Cities Laboratory, ETH Zürich.
Projektpartner: ETH Zürich, NUS Singapore, TU Delft.
Projektleitung: Milica Topalovic, Christian Schmid (ETH Zürich) und Naomi Hanakata (NUS Singapore)
Mitarbeit: Christoph Küffer



Pflanzplanung Pflanzen und Blumen, Hamburg.

Dienstleistungsprojekt

Pflanzplanung für Neugestaltung Pflanzen und Blumen Hamburg, Bereich Dammtorbahnhof

Der historisch wertvolle Teil des alten Botanischen Garten Hamburgs wird im Zuge des Rückbaus der Marseiller Strasse erweitert. Die umfangreichen Umgestaltungsmassnahmen werden im Spannungsfeld der Messe Hamburg, dem Bahnhof Dammtor und den dazu gehörigen Verkehrsflächen auf ca 2ha Fläche notwendig. Die angespannten Kassen der Stadt Hamburg erfordern eine Gestaltung, die effizient zu pflegen ist und den historischen und gestalterischen Anforderungen entspricht.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: Pola Landschaftsarchitekten, Berlin
Projektleitung: Mark Krieger
Mitarbeit extern: Ingrid Gock, Karen Brix, garten.park.landschaft, Lübeck

Dienstleistungsprojekt

Stadtbäume der Zukunft, Grün Stadt Zürich,
gemeinsam mit WSL und ZHAW

Grünräume mit unversiegelten Böden und Schatten spendenden Bäumen werden in Zukunft noch wichtiger für die Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung und Lebensqualität, aber sie stehen in starker Konkurrenz zur städtebaulichen Entwicklung aufgrund der erwarteten Bevölkerungszunahme. In einem Forschungsprojekt entwickeln die HSR/OST, WSL und ZHAW in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich Szenarien für das Jahr 2040. In einem Zürich mit 20 Prozent mehr Einwohnern und veränderten klimatischen Bedingungen, wird so dank attraktivem Baumbestand eine höhere Lebensqualität angestrebt. In einem Vorprojekt werden die Chancen für ein Hauptprojekt ermittelt.

Laufzeit: laufend
Auftraggeber: Grün Stadt Zürich
Projektpartner: WSL Silvia Tobias,
ZHAW Andrea Saluz mit je
eigenem Team
Projektleitung: Mark Krieger
Mitarbeit: Ariane Schindler

Forschungsprojekt

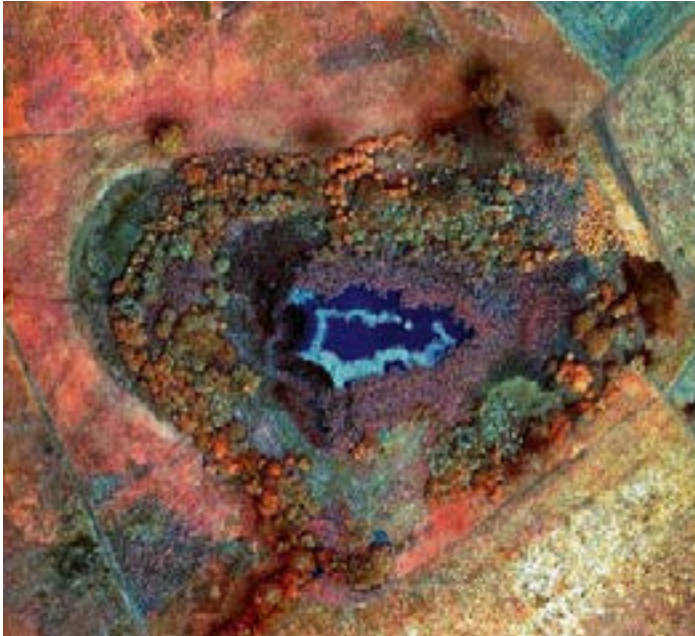
Urbane Baumkonzepte für die Schweizer Städte der
Zukunft

Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Ansprache, Bewertung und Bearbeitung der Bäume in Strassenräumen, sowohl auf kantonaler Ebene als auch bei Gemeinden. Die Forschungsarbeit liefert die Grundlage und einen Leitfaden für Gestaltung, Nutzung und nachhaltige Pflege baumbegleiteter Strassenräume. Das Projekt wird anwendungsbezogen aufgebaut und mit Referenzanlagen sowie möglichst in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsarchitekturbüros und laufenden Planungsprozessen erarbeitet.

Laufzeit: laufend
Projektleitung: Mark Krieger
Mitarbeit: Severin Krieger



Stadtbäume der Zukunft. In Zürich bestimmt hier eine einzige Platane den Strassenraum.



Multispektralaufnahme mit falschfarbendarstellung des Entenseelis.
Foto: ILF

Forschungsprojekt

VEGEYE – Digital Vegetation Monitoring for Biodiversity Conservation and Ecosystem Services

VEGEYE hat zum Ziel, mit exemplarischen Anwendungen eine Best Practice Sammlung zu erarbeiten, wie mittels UAV erfassten Multispektraldaten Vegetationsveränderungen und Ökosystemdienstleistungen erfasst werden können.

Laufzeit: 2020 - 2021

Auftraggeber: Forschungsentwicklungsplan HSR

Projektpartner: IRAP, ILT, Grün Stadt Zürich, Steiner & Partner Landschaftsarchitektur GmbH, Thun, Universität Zürich

Projektleitung: Jasmin Joshi

Mitarbeit: Patricia Meier, Cengiz Akandil, Oiza Otaru

Forschungsprojekt

Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitate und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB)

Das Ziel dieses Projektes ist, die Erstellung eines kurzen Leitfadens zur Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum mit Zielhabitaten und – in Zusammenarbeit mit weiteren Spezialisten des BAFU und InfoFlora – einer Auswahl von Wildpflanzenarten, die im Siedlungsraum gefördert werden können.

Laufzeit: 2021 - 2022

Auftraggeber: BAFU

Projektleitung: Jasmin Joshi

Mitarbeit: Jonas Brännhage, Sascha Ismail, Mark Krieger, Severin Krieger & Christoph Küffer

Projektierung und BIM

Forschungsprojekt

Intelligentes regionales Wassermanagement

Die zunehmende Trockenheit im Sommer stellt eine grosse Herausforderung an die Wasserverteilung. Ein wesentliches Potential zur Reduktion der Trockenheitsgefahr liegt unter anderem in der Optimierung der heute unkoordinierten und teils wenig sinnvollen Nutzung von Frischwasser.

Das Ziel dieses Projektes ist der Aufbau einer digitalen Plattform, die auf Basis von Messdaten (Boden und Wasserleitungen) und weiteren bekannten Informationen (z.B. Einsatzplanung der Gemeinden) einen Vorschlag zur optimierten Wasserverteilung (wer, wann, wo, welche Qualität) generiert.

Laufzeit: 2020 - 2021

Auftraggeber: Innosuisse

Finanzierung: Innosuisse

Projektpartner: Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion (Projektlead), Hawle Armaturen AG, Regio Energie Amriswil, Styromat AG

Projektleitung: Christian Graf

Mitarbeit: Roger Bräm, Marc Vögele

Forschungsprojekt

KUSIL - Koordination von Use Cases im Standardisierungsprozess IFC for Landscape

Digitale Planungsprogramme und Technologien werden leistungsfähiger und etablieren sich unter den Planern immer mehr. Die digitale Transformation der Bauindustrie ist damit unausweichlich. So sind in gewissen Ländern von Europa papierlose Wettbewerbe und Baustellen schon heute Tatsache.

Dies gilt hauptsächlich für die Architektur und den Hochbau, die grüne Branche ist noch nicht so weit. Es fehlen Standards für einen reibungslosen Datenaustausch zwischen den verschiedenen Planungsprogrammen und Computersystemen, Standards zur transparenten Kalkulation von Leistungen und Honoraren, Standards zur Umsetzung der Planungen und Standards zur Überprüfung von Schweizer Normen. Dieses Forschungsprojekt erarbeitet aufbauend auf den europäischen Entwicklungen ein strategisches Konzept, welches die verschiedenen Aktivitäten der Akteure der grünen Branche Schweiz bündelt und dadurch ein einheitliches, landesspezifisches Vorgehen im Standardisierungsprozess und eine Einflussnahme darin ermöglicht.

Laufzeit: 2020 - 2023

Auftraggeber: Forschungsentwicklungsplan HSR

Projektpartner: Jardin Suisse, BSLA

Projektleitung: Christian Graf

Mitarbeit: Roger Bräm, Marc Vögele



Sensorkalibrierung im Laborversuch.

Foto: BIM Lab OST

Sommerakademie Limmattal 2023 und Regionallabor Limmattal

Im November 2021 wurde das «Regionallabor Limmattal» gegründet und die «Sommerakademie Limmattal 2023» ins Leben gerufen.

Die Institute ILF und IRAP leiten beide Projekte für die OST und sind mit den Kantonen Aargau und Zürich und der Regionale2025 Träger der Sommerakademie. Verantwortliche Professor:innen sind Andrea Cejka/ILF und Gunnar Heipp/IRAP.

Die Sommerakademie Limmattal ist Leuchtturmprojekt des Departements ABLR.

Mit frischen Ideen von jungen Köpfen soll eine Wertsteigerung der Region Limmattal als Lebens- und Arbeitsraum, Erholungsraum, Landschaftsraum und Bildungsraum erreicht werden. Das Limmattal ist der Wachstumsraum Nr. 1 in der Schweiz, geprägt von Transformation auf allen Masstabsebenen und von einem komplexen Zusammenspiel von Verkehr, Siedlung, Landschaft mit überregionaler Planung. An der Sommerakademie wird in transdisziplinären Teams aus Schweizer und internationalen Hochschulen gearbeitet, öffentlich diskutiert und präsentiert.

Vom Samstag 26. August bis Sonntag 2. September 2023 arbeiten die Studierenden an brisanten Themen und an mehreren Orten im Limmattal mit Expert:innen der Region und Dozierenden der internationalen Hochschulen. Vermittelt werden ein breites Verständnis für die Komplexität der Transformation des Limmattals und anderer ähnlicher Transformationsräume. Geübt wird die Planung und der Entwurf mit den Maximen Transdisziplinarität, Partizipation, Nachhaltigkeit und mehr! Daraus werden Strategien im Umgang mit komplexen Problemen gelernt.

Dozierenden wird im öffentlichkeitswirksamen Rahmen eine Plattform für neue Forschungsthemen, Austausch für Lehrmethoden und Netzwerkbildung geboten.

Schon vorbereitend auf die Sommerakademie sollen die Hochschulen an Themen und Gebieten im Limmattal arbeiten. Bearbeitung und Begleitung werden unterstützt im «Regionallabor Limmattal». Es ist eine Denk- Lern- und Produktionswerkstatt für Limmattaler:innen, Stakeholder, Gemeindevertreter:innen, Schulen und Hochschulen.

Im Regionallabor werden Prozesse, Strategien oder Projektideen erarbeitet, verglichen und dokumentiert. Aus den Erkenntnissen entstehen neue Umsetzungsmodelle für die Herausforderungen des Limmattals. Diese Modelle gehen über bekannte «state of the art» - Methoden und Projektentwicklungen hinaus, werden auch explizit nur in dieser zukunftsgerichteten Begründung im «Regionallabor Limmattal» aufgenommen. Die Inhalte sind Hochschulprojekte, Forschungsprojekte, Zukunftswerkstätten, grosse und kleine Studien und Aktionen in den Gebieten der Sommerakademie, bereits entstandene oder im Prozess befindliche experimentelle Projekte der Regionale 2025 wie z.B. Piste 52, Wachgeküsst, temporäre Nutzung Dunkelhölzli, u.a.

Im Studiengang Landschaftsarchitektur wird die Teilnahme an der Sommerakademie Limmattal im ECTS pflichtigen Modul IVP angerechnet und dadurch auch schon für unsere gut ausgebildeten Bachelorstudierenden ein Sprungbrett in internationalen Austausch geboten.

Sommerakademie Limmattal 2023 und Regionallabor Limmattal führen Lehre, Forschung und Weiterbildung zusammen mit Aufgabenstellungen in einer durch die Limmat einzigartig geprägte Schweizer Transformationslandschaft.



Limmattal: Blick von Baden Richtung Osten
Quelle: ARE Kanton Zürich

ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

Das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA sammelt Dokumente zur Garten- und Landschaftsarchitektur der Schweiz und macht sie der Forschung, der Lehre und der Gartendenkmalpflege zugänglich. Es wurde 1982 in Rapperswil gegründet und hat seither fast fünfzig Nachlässe von bedeutenden Gartenkünstlern seit der Mitte des 19. Jahrhunderts gesammelt, insgesamt rund 35'000 Pläne und die dazu gehörigen Skizzen, Fotos und Akten. Unter den Nachlassgebern befinden sich so hervorragende Persönlichkeiten wie Evariste Mertens, Willi Neukom, Leberecht Migge oder Ernst Cramer. Von ihm befinden sich beispielsweise zwei Originalpläne des «Garten des Poeten» im ASLA.

Das ASLA wurde vom Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG gegründet, unterstützt von Vertretern des Schweizer Heimatschutzes, des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, der Gesellschaft für Schweizer Kunstgeschichte sowie des Verbandes Schweizerischer Gärtnermeister und des damaligen Interkantonalen Technikums Rapperswil ITR. Für den Betrieb des Archivs wurde am 23. April 1982 eine Stiftung ins Leben gerufen. Diese «Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur» SLA ist eine private,

gemeinnützige Institution. Sie ist die Besitzerin der Archivalien und zusammen mit der OST die wichtigste Trägerin des Archivs. Ein Förderverein unterstützt die Aktivitäten des ASLA zusätzlich.

Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie der Kantone St. Gallen und Glarus werden historische Plan-Bestände von Landschaftsbüros aus diesen Regionen erschlossen, digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So soll auf <https://archiv.asla.ch/> der Forschung, der praktische Gartendenkmalpflege und einem breiten Publikum eine direkte und niederschwellige Einsicht in die Digitalisate ermöglicht werden. Die ersten Nachlässe, so unter anderem derjenige der Firma Mertens Nussbaumer aus Zürich sind aufgeschaltet, weitere werden folgen. Im Hinblick auf eine Buchpublikation erforscht die Architektur- und Kunsthistorikerin Dr. Rahel Hartmann Schweizer den Einfluss der Japanischen Gartenkultur auf die Schweizer Landschaftsarchitektur. Die Bestände des ASLA weisen eine grosse Anzahl von Werken auf, die solche Einflüsse deutlich zeigen; vor allem in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts finden sich so prominente Arbeiten wie zum Beispiel der Seeuferweg von Willi Neukom in Zürich.



Parkanlage zur Heilanstalt für Gemütskranke. 1908/09. Nachlass Evariste Mertens.
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur



White tulips
Mantua Standard

Yellow tulips
Mantua Standard

Freiraumlabor Campus Rapperswil FCR

Die Aussenanlagen der OST Rapperswil bieten den 600 Angestellten, den 1500 Studierenden und den Tagungs- und Weiterbildungsgästen einen repräsentativen Park zwischen See und Stadt. Es ist ein Raum für Begegnungen, Entspannung und Sport für die Nutzer der Hochschule und die Bevölkerung und Besucher Rapperswils. Zudem sind die Aussenanlagen ein Schaufenster für die Landschaftsarchitektur, deren Berufsausbildung in der Deutschschweiz seit 50 Jahren in Rapperswil angeboten wird. Der Campus hat sich mit dem Studiengang Landschaftsarchitektur weiterentwickelt und die jeweiligen Trends abgebildet.

Aktuell sind Gestalten mit Pflanzen, Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung Kernthemen der Landschaftsarchitektur. Diese neuen Interessen sind entsprechend sowohl in neuen Ausbildungsangeboten als auch der Veränderung der Campusgestaltung sichtbar. Insbesondere hat die Pflanzenverwendung an Bedeutung gewonnen und sich weiterentwickelt, z.B. durch die Gestaltung von Staudenmischpflanzungen, welche heimische Arten mit Zierpflanzen kombinieren und von natürlichen Pflanzengesellschaften inspiriert sind. Diese neuen Gestaltungsprinzipien werden auf dem Campus getestet und weiterentwickelt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Fachbereichs Ökologie und Pflanzenverwendung demonstrieren wir wie Gestaltung und Ökologie erfolgreich kombiniert werden können. Während in der Nähe des Naturschutzgebietes am See heimischen Wildpflanzen dominieren, werden in Richtung der Stadt Rapperswil Pflanzen aus aller Welt häufiger. Insgesamt leben in den Aussenanlagen der OST Rapperswil über 1000 Pflanzenarten und -sorten.

Wir nutzen den Campus als sogenanntes Freiraumlabor Campus Rapperswil (FCR) gezielt für die angewandte Forschung und Lehre. Die Studierenden können viele Zier- und Wildpflanzen, die sie kennen müssen, auf dem Gelände anhand der beschilderten Namen lernen. Sie erleben die alltäglichen Veränderungen der Pflanzungen und lernen dadurch die praktischen Herausforderungen der Pflege kennen. In der Forschung erproben wir neue internationale Entwicklungen wie Miyawaki Forests, Food Forests oder Tapestry Lawns. Das FCR ermöglicht auch Animal-Aided Design, d.h. die Förderung von Zielarten im Rahmen von Landschaftsarchitekturprojekten. Zum Beispiel wurden auf einem Flachdach Seeschwalben erfolgreich angesiedelt, und in unmittelbarer Nähe zum Aussenbereich der Mensa befindet sich ein Wildbienenhotel. Sandige Bereiche wie auch Totholz bieten Lebensräume für unterschiedliche Insektenarten. Dank der Biodiversitäts-

fördermassnahmen wurde die OST Rapperswil mit dem Qualitätslabel der Stiftung Natur und Wirtschaft ausgezeichnet (<https://www.naturundwirtschaft.ch/>).

Das FCR soll auch für die Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Studiengängen genutzt werden können. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Kantons St. Gallen steht dabei im Moment der Einbezug von neuen digitalen Technologien im Vordergrund. Zum Beispiel können die brütenden Seeschwalben mittels einer Webcam beobachtet werden (www.wasservoegel.ch), für Entwurfsprojekte auf dem Campus haben die Studierende Zugang zu einer wachsenden webbasierten Datensammlung, welche aufgrund von Drohnenaufnahmen durch das DiGISpace-Team weiter ausgebaut wird. Interdisziplinäre Schnittstellen erhoffen wir uns dank der Vereinigung zur OST in Zukunft auch mit weiteren Fächern, seien dies die Sozialwissenschaften oder die anderen Institute des Departements Architektur, Bau, Landschaft und Raum.

Wichtig ist uns, dass sich durch das FCR auch Gelegenheiten für den Austausch mit der Bevölkerung ergeben. Ein Beispiel dafür war das interaktive Experiment «Klimagarten 2085» im Jahr 2019: zwei Gewächshäuser, eines auf 28 Grad geheizt (das Best-Case Szenario der durchschnittlichen Sommertemperatur im Jahr 2085), das andere auf 31 Grad geheizt (das zu erwartende Klima bei einer Fortsetzung des aktuellen CO₂-Ausstosses). In beiden Gewächshäusern wurden die gleichen Pflanzen angebaut, zum Beispiel Kartoffeln oder Soja. Die Besucher der öffentlichen Ausstellung konnten beobachten, wie sich das Klima auf Nahrungs- und Zierpflanzen auswirken könnte. Begleitet wurde das Kunstprojekt durch Veranstaltungen wie eine öffentliche Vortragsreihe.

Publikationen

Fachartikel Praxis

Akandil, C., Otaru, O., Meier, P. & Joshi, J. (2020). «VegEye» – Solidago gigantea aus der Luft erkennen. In: DerGartenbau, 141, S. 22–25.

Egeter, M., Finger-Stich, A., Ketterer Bonnelame, L., Siegrist, D. (2021). Le comportement de la population en relation avec les espaces verts et ouverts pendant la crise du Coronavirus dans les cantons de Genève et Zurich. In: Bürgi, M.; Tobias, S.; Hunziker, M.; Bauer, N. Bebi, P.; Kienast, F. (Red.), 2021: Forum für Wissen 2021. Erholsame Landschaft. WSL Ber. 115: 76 S. S. 39–48

Glander, I., Karn, S. (2021). Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume, Forschungsprojekt als Reallabor. In: Collage 2021, Nr. 5, S. 27–30, Herausgeber: FSU (Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner/Fédération suisse des urbanistes/Federazione svizzera degli urbanisti / Federaziun Svizra d`Urbanists).

Küffer, C. (2021). Koexistenz dank ökologischer Architektur. Ökologische Kompetenzen in Planung und Entwurf integrieren. In: archithese 2/2021, S. 46–53.

Küffer, C., Joshi, J. (2021). Biodiversität als Element guter Baukultur. In: Hotspot – die Zeitschrift des Forums Biodiversität Schweiz 44/2021, S. 17.

Küffer, C., Joshi, J. (2021). La biodiversité, élément d'une bonne culture du bâti. In: Hotspot – die Zeitschrift des Forums Biodiversität Schweiz 44/2021, S. 17.

Küffer, C., Joshi, J. (2021). Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum: Wichtige Handlungsspielräume der Kantone und Gemeinden. In: N+L Inside 3/21 (KBNL), S. 23–25.

Küffer, C., Joshi, J. (2021). Promotion de la biodiversité en milieu urbain : cantons et communes ont une marge de manoeuvre importante. In: N+L Inside 3/21 (KBNL), S. 23–25.

Küffer, C., Joshi, J. (2021). Integration von Biodiversität in Baureglemente. In: Zürcher Umweltpraxis und Raumentwicklung (ZUP) 99, S. 27–28.

Küffer, C., Vega, K. (2021). Förderung von Wildpflanzen in verdichteten Siedlungsräumen. In: der gartenbau 10/2021, S. 28–30.

Schmitt, H.-M.: Landschaft in der UVP – Werte statt Grenzwerte. In: Amt für Umwelt, Solothurn; Amt für Umwelt und Energie, Bern: UVP-Workshop 2021 (online) Schlussbericht. S. 6 – 8. <https://so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-umwelt/umweltschutz-beim-bauen/uvp/uvp-workshops/>

Siegrist, D. (2021). Auf den Spuren des Klimawandels. In: Klima. Magazin 01. Hager Partner AG.

Siegrist, D. (2021). Landschaftliche und baukulturelle Qualität als Potenzial des Tourismus. Inputpapier im Auftrag des Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, des Bundesamt für Kultur, BAK und des Bundesamt für Umwelt BAFU. Bern. Download: <https://regiosuisse.ch/documents/grundlagenpapier-landschaftliche-und-baukulturelle-qualitaet-als-potenzial-tourismus>

Siegrist, D. (2021). Unterwegs für den Klimaschutz. In: ProClim Flash Nr. 75. S. 12–13. S. 8–15.

Fachartikel Wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher

Akandil, C., Ismail, S.A., Küffer, C. (2021). No green deal without a nature-based economy. In: *GAIA* 30/4, S. 281–283

Akandil, C., Otaru, O., Meier, P. & Joshi, J. (2021). Mapping Invasive Giant Goldenrod (*Solidago gigantea*) with Multispectral Images Acquired by Unmanned Aerial Vehicle. In: *Journal of Digital Landscape Architecture*; DOI: 10.14627/537705021

Fišer, Z. et al. (including J. Joshi) (2021). Conserve-Plants: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century. In: *Research Ideas and Outcomes*, 7: e62810. <https://doi.org/10.3897/rio.7.e62810>

Haider, S. [...], Küffer, C., [...], Seipel, T. (2021). Think globally, measure locally: The MIREN standardized protocol for monitoring species distributions along elevation gradients. In: *Preprints*, doi: 10.22541/au.162219027.79625324/v1.

Haukeland, J.V., Fredman, P., Siegrist, D., Tyrväinen, L., Stensland, S., Wall-Reinius, S. (2021). Trends in nature-based tourism. In: Fredman, P., Haukeland, J.V. (2021). *Nordic Perspectives on Nature-based Tourism. From Place-based Resources to Value-added Experiences*. Northampton, Elgar Publishing.

Irl, S.D.G., [...], Küffer, C., [...], Jentsch, A. (2021). Human impact, climate and dispersal strategies determine plant invasion on islands. In: *Journal of Biogeography* 48(8), S. 1889–1903.

Ismail, S.A., Pouteau, R., van Kleunen, M., Maurel, N., Küffer, C. (2021). Horticultural plant use as a so-far neglected pillar of ex situ conservation. In: *Conservation Letters* 14(5), e12825.

Kahl, S., Kappel, C., Joshi J. & Lenhard, M. (2021). Phylogeography of a widely distributed plant species reveals cryptic genetic lineages with parallel phenotypic responses to warming and drought conditions. In: *Ecology and Evolution*; DOI: 10.1002/ece3.8103

Kocyan, A., Fatsea, S., Burri, C., Kocyan, S. & Joshi, J. (2021). Addendum to the orchid flora of the island of Kythira (Greece). In: *Journal Europäischer Orchideen* 53, S. 3–18.

Lozada-Gobilard, S.D, Albis, C.L., Rupik, K., Pätzig, M., Hausmann, S., Tiedemann, R. & Joshi, J. (2021). Habitat quality and connectivity in kettle holes enhance bee diversity in agricultural landscapes. In: *Agriculture, Ecosystems and Environment*, 319; DOI: 10.1016/j.agee.2021.107525

Michel, A. H., Pleger, L. E., von Atzigen, A., Bosello, O., Sager, F., Hunziker, M., Graefe, O., Siegrist, D., Backhaus, N. (2021). The Role of Trust in the Participatory Establishment of Protected Areas. Lessons Learnt from a Failed National Park Project in Switzerland. In: *Society & Natural Resources*, DOI: 10.1080/08941920.2021.1994679. <https://doi.org/10.1080/08941920.2021.1994679>

Raatz, L., Pirhofer Walzl, K., Müller, M., Scherber, C. & Joshi, J. (2021). Who is the culprit: Is pest infestation responsible for crop yield losses close to semi-natural habitats? In: *Ecology and Evolution*; DOI: 10.1002/ece3.8046

Reinhart, K.O., Bauer, J.T., McCarthy-Neumann, S., MacDougall, A.S., Hierro, J.L., Chiufo, M.C., Mangan, S.A., Heinze, J., Bergmann, J., Joshi, J., Duncan, R.P., Diez, J.M., Kardol, P., Rutten, G., Fischer, M., van der Putten, W.H., Bezemer, T.M. & Klironomos, J. Globally, plant-soil feedbacks are weak predictors of plant abundance, and we don't know why. *Ecology & Evolution*, *in press*.

Vega, K.A., Küffer, C. (2021). Promoting wildflower biodiversity in dense and green cities: The important role of small vegetation patches. In: *Urban Forestry & Urban Greening* 62, 127165.

Vega, K.A., Schläpfer-Miller, J., Küffer, C. (2021). Discovering the wild side of urban plants through public engagement. In: *Plants People Planet* 3(4), S. 389–401.

Projektpublikationen

Fišer, Z. et al. (including J. Joshi) (2021). Conserve-Plants: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century. Research Ideas and Outcomes, *in press*.

Ketterer Bonnelame, L., Siegrist, D., Tietje, O. (2021). RecreaFutur. Zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Natur und Landschaft. Studie im Rahmen des Forschungsentwicklungsplans Reallabor Raum & Landschaft Schweiz der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 19. Rapperswil. Download: https://ilf.hsr.ch/fileadmin/user_upload/ilf.hsr.ch/ilf-Journal/RecreaFutur_web_kein.pdf

ILF (2021): Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiraume. Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsentwicklungsplans OST, Reallabor Raum & Landschaft Schweiz. OST Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Landschaft und Freiraum, Rapperswil.

ILF (2021): Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiraume – Ein Leitfaden für die Vor-Ort-Bewertung von kleinen bis mittelgrossen Städten und Gemeinden. Forschungsprojekt im Rahmen des Forschungsentwicklungsplans OST, Reallabor Raum & Landschaft Schweiz. OST Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Landschaft und Freiraum, Rapperswil.

Vega, K., Küffer, C. Maintaining plant biodiversity in cities. Urban Nature Atlas. Download: <https://una.city/nbs/zurich/maintaining-plant-biodiversity-cities>

Medien und Blogbeiträge

Krieger Mark

06.10.2021, Interview SRF-Kultur-Talk: «Alle wollen Bäume, doch keiner will sie». <https://www.srf.ch/audio/kultur-talk/alle-wollen-baeume-doch-keiner-will-sie?id=12065811>

06.02.2021; Interview ZürichseeZeitung: «Der Grenzabstand für Bäume gehört in den Städten abgeschafft». <https://www.zsz.ch/der-grenzabstand-fuer-baeume-gehört-in-den-staedten-abgeschafft-332858227927>

Küffer Christoph

Medienberichte unter anderem in TV SRF, Radio SRF 1 & 3, NZZ am Sonntag, Schaffhauser Nachrichten, Zürichsee-Zeitung, Hochparterre, g'plus, Pro Natura Magazin, Vienna Biennale for Change 2021, Modellverfahren Mäusebunker Berlin (www.modellverfahren-maesebunker.de), Annals of Botany Blog (<https://www.botany.one>).

Schmitt Hans-Michael

Blogbeiträge auf: <https://raumdigital.hsr.ch/de/kategorien/kategorie/nudig>:

- Digitalisierung und Daten in Planung und Projektierung nutzen.
- Wie verändert Digitalisierung die Landschaft – und die Rolle der Social Media.
- Fordert Digitalisierung die Landschaft heraus?

Siegrist Dominik

Zahlreiche Medienberichte zum Projekt Klimaspuren (www.klimaspuren.ch).

Veranstaltungen, Weiterbildungen und Vorträge

Veranstaltungen und Weiterbildungen

12. März 2021. Rapperswiler Tag 21: Brennnessel oder Wasabi? Pflanzen neu denken. Virtuell.

29. April 2021. LANDSCHAFTEN ENTWERFEN #1: Die Landschaft erlebt einen Aufschwung! Virtuell.

15. September 2021. Gemeinschaftswerk Baukultur. Visionen, Werte, Wege.

7. Oktober 2021. LANDSCHAFTEN ENTWERFEN #2: Landschaft ist die Grundlage unserer Existenz! Virtuell.

Aufgrund der COVID-19-Situation konnten einige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

Eingeladene Vorträge

Joshi Jasmin

29. Januar 2021. Solidago in der Landschaft: Erkenntnisse aus der Forschung. Jahrestagung des Cercle Exotique (Plattform der kantonalen Neobiota-Fachleute).

4. März 2021. Land Sharing vs. Land Sparing. Does landscape diversity and the presence of natural landscape elements enhance ecosystem services in intense agricultural systems? Forschungsseminar Universität Basel, Departement Umweltwissenschaften

12. März 2021. Von Flexiblen und Angepassten: Wie Pflanzen auf schnelle Klimaveränderungen reagieren können. Rapperswilertag.

8. Mai 2021. Siedlungsökologie und deren Potentiale in einer Spielumgebung. Naturama Aarau, Online-Tagung Naturnahe Spielräume.

24. Juni 2021. Stadtnatur entwerfen-ökologische und lebenswerte Städte trotz Verdichtung. Botanischer Garten, Universität Bern

30. Juni 2021. Bausteine für die Integration von Biodiversität in Musterbaureglemente. Arbeitsgruppentreffen mit klotener Parteienvertreter:innen zum Thema «Mehr Natur für Kloten»; Naturschutzverein Kloten.

30. August 2021. Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitate und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB). Workshop Wildpflanzenförderung, BAFU, Ittigen bei Bern.

2. September 2021. Verankerung von bewegungsfreundlichen Siedlungsstrukturen in Musterbaureglementen. Tagung: «Bewegungsfreundliche Gemeinde – Attraktive Räume für Bewegung und Begegnung», Gesundheitsförderung Schweiz.

2. September 2021. Das ILF. Mitarbeitendenanlass, Department ABLR, Rapperswil.

10. September 2021. Workshop-Moderation: Gruppe Biologische Vielfalt, Vegetation. Tagung Klimarisiken/ Biodiversität der Stiftung Lebensraum Gebirge, Engelberg.

13. September 2021. Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitate und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB). Tripartite Konferenz, Treffen Begleitgruppe Projekt «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen fördern», Bern.

18. November 2021. From Basic Research to real world projects: Adaptability to climate change, biodiversity in cities and efficient monitoring of invasive species in conservation areas. Plant and Animal Conservation Ecology seminar, Universität Bern.

26. November 2021. 50 ans de recherche à l'architecture paysagère de Rapperswil. La formation en Architecture du paysage fête ses 50 ans, hepia Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève, Genève.

Ketterer Bonnelame Lea

17. Juni 2021. BLEIBEN SIE ZU HAUSE. BITTE. ALLE. Das Freizeitverhalten der Bevölkerung in Bezug auf Frei- und Grünräume während der Coronakrise in den Kantonen Genf und Zürich. Webinar «Pandemie und Raumentwicklung», Planteam (virtuell).

18. August 2021. Covid-19 as an opportunity to newly discover Switzerland's nature-based cultural landscapes. Qualitative study among German-speaking Swiss holiday guests in Switzerland. International Conference on Monitoring and Management of Visitors to Recreational and Protected Areas (MMV) #10: Managing outdoor recreation experiences in the Anthropocene – Resources, markets, innovations. Hosted: Lillehammer, Norway (virtuell).

30. November 2021. Nutzung urbaner Erholungsräume in Zeiten von CORONA – Ergebnisse einer Umfrage in den Kantonen GE und ZH / Le comportement de la population en relation avec les espaces verts et ouverts pendant la crise du Coronavirus dans les cantons de Genève et Zurich. Forum für Wissen 2021: Erholbare Landschaft. WSL Birmensdorf.

Krieger Mark

21. Juni 2021. Strauchverwendung; ein Auslaufmodell? internationale Ringvorlesung (virtuell).

17. September 2021. Stauden- und Gehölzverwendung im öffentlichen Raum – Planungsstrategien, Etablierung, Pflege, Projektbeispiele, mit Bezug zu Hamburg und Exkursion nach Pflanzen und Blumen/in die Wallanlagen. Architektenkammer Hamburg.

30. September 2021. Bäume für die Zukunft der Gartenstadt. Forum Architektur Winterthur.

Küffer Christoph

17. Februar 2021. Ökologische Nachhaltigkeit. IKES Ethik im Spannungsfeld zwischen Beruf (in modernen Arbeitswelten) und Privatleben, OST Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen (virtuell).

8. März 2021. Überleben im Anthropozän. Design und Ökologie (Ringvorlesung), Bachelor Design, ZHdK, Zürich (virtuell).

19. März 2021. Anthropozän und Biophilia. Bachelor, Architektur, Hochschule Luzern (virtuell).

23. März 2021. Alternative Practices of Evidence in Ecology Amidst a Perfect Storm of Environmental Crises. Symposium «Critiquing Evidence Criticisms: the condition and challenge of evidence criticisms for democratically constituted knowledge societies». DFG Research Group 2448: Practicing Evidence – Evidencing Practice (virtuell).

29. März 2021. Realworld laboratory university campus Rapperswil. The Nature of Cities Festival, Paris (virtuell).

1. April 2021. Perspectives from ecology. Workshop «Urban Seasons», Center for Metropolitan Studies, TU Berlin, Berlin, Deutschland (virtuell).

15. April 2021. Abholzungsprogramme von Obstbäumen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nachhaltigkeitswoche Rapperswil, Rapperswil (virtuell).

24. April 2021. Experte. Wildnis-Ideenschmiede, Mountain Wilderness, Kandersteg.

29. April 2021. Biodiversität wagen. Öffentliche Veranstaltung der Rhein-Zeitung, Koblenz, Deutschland (virtuell).

3. Mai 2021. Urban Ecology. Master of Science ETH in Landscape Architecture, ETH Zurich (virtuell).

25. Mai 2021. Discussant. Cross-regional Dialogue on the topic Harmonizing food systems and nature conservation: towards just human-nature relations, Wyss Academy Dialogue, Wyss Academy, Universität Bern (virtuell).

27. Mai 2021. Moderator. Roundtable discussion «Daylight guides plants, animals, and humans through seasons», Daylight Light Awareness Week 2021, Daylight Academy (virtuell).

2. Juli 2021. Discussant. British Academy COP26 online Roundtable on Nature-based solutions (NBS) in Europe and North America. (virtuell).

9. August 2021. Naturschutzpotenzial von gefährdeten Pflanzen in Gartenanlagen. Summer School Karl Foester Stiftung 9. 13. August 2021, Rapperswil.

12. August 2021. Back to the future oder hin zu neuen Naturbeziehungen?. Vergangenheit inspiriert Zukunft – ländliche Geschichte und die Sustainable Development Goals. Workshop der Schweizerischen Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG), Weissenstein.

26. August 2021. Biologische Vielfalt dank vielfältiger Naturbeziehungen. eco.ch Naturkongress 2021 (virtuell).

11. September 2021. Environmental Humanities in Switzerland. Symposium «Retooling Knowledge: The Sustainable Development Goals from the Perspectives of the Environmental Humanities», Franklin University Switzerland, Lugano, Switzerland.

14. September 2021. Open spaces of university campuses as living labs for urban sustainable transformation. 2021 International Transdisciplinarity Conference (virtuell).

21. September 2021. Bausteine für die Integration von Biodiversität in Musterbaureglemente. Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch: Herausforderung im Diskurs Stadt und Grün. Interreg-Projekt «Bodensee-Biodiversitäts-Dach | Naturnahes Bauen» (BoBiDa), St. Gallen.

23. September 2021. Siedlungsökologie. Mitwelten jetzt! Ökologisches Zusammenleben gemeinsam gestalten. Modul «CoCreate», Bachelor, IXDM, Critical Media Lab, FHNW.

30. September 2021. Stadtnatur – Naturklänge. Klanglandschaften gestalten. sanu Weiterbildungskurs, Bern.

14. Oktober 2021. Ökologie, Biodiversität & Boden. Modul «KlimaKultur 1». Bachelor, Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, ZHAW, Winterthur.

2. November 2021. Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen. Hochbauamt, Baudirektion, Kanton Zürich, interne Schulung (virtuell).

10. November 2021. Biodiversität – existentiell für eine nachhaltige Finanz- und Weltwirtschaft, für Lebensqualität und Wohlstand. Zeit für Liechtenstein, Eine Veranstaltung der Vaterländischen Union. DoMus, Schaan, Liechtenstein.

27. November 2021. Moderator. Podiumsdiskussion zu «The Scent of Fear». 4th Global Science Film Festival, Filmpodium, Zürich.

30. November 2021. Commentator. NEW ECOLOGIES. Nothing But Flowers. Nature and Territory in Zurich. Review III: Research and Design Project. Professur Architecture of Territory. Departement Architektur, ETH Zürich.

1. Dezember 2021. Aménagement Urbain et Plantes Indigènes – Perspectives internationales. 1ères rencontres des acteurs DAUPI, Démarche Aménagement Urbain et Plantes Indigènes, La Réunion, Frankreich (virtueller Vortrag).

9. Dezember 2021. Funktionsfähigkeit unserer Ökosysteme. Kolloquium «Landschaft, Ökologie, Cohabitation». Fakultät für Architektur, Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, Fachgebiet Stadt und Wohnen. Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Schmitt Hans-Michael

17. Mai 2021. Landschaft, Landschaftswandel, Landschaftsentwicklung. Vortrag und Workshop im Rahmen des HAFL-Master-Modul Landscape Development an -planning. Berner Fachhochschule. Professur Waldpolitik (Evelyn Coleman-Brantschen). Zollikofen.

1. Juni 2021. Landschaft in der UVP – Werte statt Grenzwerte. UVP-Tagung der Umweltämter Kanton Bern und Solothurn. Solothurn.

Siegrist Dominik

22. April 2021. Angewandte Forschung an FHs und transdisziplinäre Forschung - Fallbeispiele aus der Erholungs- und Pärkeforschung. Werkstattgespräch Transdisziplinarität II, td-net SCNAT (virtuell).

6. Mai 2021. Klimaschutz auf Kosten von Natur und Landschaft? MV Mountain Wilderness Schweiz (virtuell).

20. April 2021. BLEIBEN SIE ZU HAUSE. BITTE. ALLE. Das Freizeitverhalten der Bevölkerung in Bezug auf Frei- und Grünräume während der Coronakrise in den Kantonen Genf und Zürich. ZBV Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (virtuell).

18. August 2021. Zero impact nature-based tourism. Reflections of a new research field. MMV 10 Conference, Lillehammer (virtuell).

14. September 2021. Lernende Reallabore mit Potenzial - Kompetenzcluster Ländliche Entwicklung Ostschweiz. Regiosuisse-Wissenschaftsforum «Visionen, Entwicklungsansätze, Politiken und Instrumente für eine resiliente Entwicklung in Regionen und Agglomerationen», Andermatt

22. September 2021. Landschaft der Zukunft. Kiwanis Club Murtensee.

4. November 2021. Erfahrungen mit der Umsetzung von Schutzkonzepten. Vereinigung Pro Pfäffikersee, Pfäffikon.



Auszeichnungen und Betreuung externe Abschlussarbeiten

Auszeichnungen

Küffer Christoph

Christoph Küffer wurde zum Präsidenten des Netzwerkes für transdisziplinäre Forschung (td-net) der Akademien der Wissenschaften Schweiz gewählt.

Der Artikel «Explaining people's perceptions of invasive alien species: A conceptual framework» wurde mit dem «Most Cited Paper Award 2021» der international führenden peer-review Zeitschrift 'Journal of Environmental Management' (Impact Factor: 6.8) ausgezeichnet (Koautor).

9 Highly Cited Papers in Web of Science.

Vega Kevin

Kevin Vega wurde für seine am ILF durchgeführte Dissertation in Partnerschaft mit der ETH Zürich mit der ETH-Medaille für hervorragende Doktorarbeiten ausgezeichnet. Die Dissertation mit dem Titel «Maintaining wildflower biodiversity in cities» wurde von Christoph Küffer betreut und in Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich und Professor Alex Widmer vom Departement Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich durchgeführt. Die ETH-Medaille wird an die maximal 8 % besten Doktorarbeiten der ETH Zürich und pro Departement vergeben. Sowohl die ETH Zürich als auch das Departement Umweltsystemwissenschaften gehören zu den Besten der Welt.

Betreuung externe Abschlussarbeiten

Joshi Jasmin

4 Hauptbetreute Doktorarbeiten und 1 Nebenbetreute Doktorarbeit, Universität Potsdam.

Abschluss Doktorarbeit Larissa Raatz (September 2021): Boon and bane — how semi-natural habitats shape biodiversity-driven ecosystem (dis)services in agricultural landscapes.

Küffer Christoph

1 Bachelorarbeit, Department Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich.

Siegrist Dominik

Gutachter der Dissertation von Tamara Mitrofanenko an der Universität für Bodenkultur (Wien): «Integrating approaches from the intergenerational field into protected area management and regional development governance» .

Kommissionstätigkeit (Auswahl)

Baur Tobias

Mitglied Begleitgruppe VSA «Klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet»

Cejka Andrea

Prüfungskommission Stiftung REG, Delegerierte der Hochschule OST, Spezialaufgaben: Fachspezifische Weisungen, internationaler Ausildungsvergleich

Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen SIA, Netzwerk Frau und SIA

Gadient Hansjörg

Mitglied der Natur- und Heimatschutzkommission des Kantons Zürich.

Joshi Jasmin

Mitglied Natur und Heimatschutzkommission (NHK), Kanton Zürich

Editorial Board: Perspectives in Plant Ecology, Evolution, and Systematics; Reviewer für DFG, ESF (European Science Foundation) und für verschiedene peer-reviewte, internationale, ökologische Fachzeitschriften

Mitglied Cercle Exotique / CE AG Vollzug Grüne Branche

Karn Susanne

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Co-Leitung Fachgruppe Gartendenkmalpflege, Mitglied der Fachgruppe Freiraum- und Landschaftsentwicklung).

Krieger Mark

ArboCityNet (Vizepräsident).

Karl Foerster Stiftung (Kuratoriumsmitglied).

Küffer Christoph

Centre for Environmental Justice and Sustainable Futures (CJSF), Franklin University Switzerland, Lugano (Ko-Direktor).

Center of Ecology, Evolution and Environmental Changes (CE3C), Portugal (Wissenschaftlicher Beirat).

Daylight Academy, Velux Stiftung (Founding Member).

Department Architektur, ETH Zürich (Dozent).

DST-NRF Centre of Excellence for Invasion Biology (CIB), Stellenbosch, South Africa (Research associate).

Expertenbeirat «Weiterentwicklung Strategien Stadträume und Mobilität», Tiefbauamt, Stadt Zürich (Experte).

Fachliche Begleitgruppe, Projekt «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen fördern», Tripartite Konferenz (Experte).

Forum Wildnis Schweiz (Mitglied).

Franklin University Switzerland, Lugano (Affiliated Professor).

Global Mountain Biodiversity Assessment (GMBA, Future Earth) (Wissenschaftlicher Beirat).

Institut Experimentelle Design und Medienkulturen (IXDM), Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (wissenschaftlicher Mitarbeiter).

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt am Main, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

Master in Environmental Sciences, Department of Evolutionary Biology and Environmental Studies, University of Zurich (Dozent).

Organisationskomitee, Rapperswilertag (Mitglied).

Programme Board, International Transdisciplinarity Conference 2021 (ITD21), Akademien der Wissenschaften Schweiz (Experte).

Rachel Carson Center, München, Deutschland (Wissenschaftlicher Beirat).

RCE Zurich – Bildung und Lernen für nachhaltige Entwicklung (<https://rce-zurich.ch/>) (Vorstandsmitglied).

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF, Akademien der Wissenschaften Schweiz) (Vorstandmitglied).

Zeitschrift «GAIA» (Herausgeberrat).

Zeitschrift «Plants, People, Planet» (Herausgeberrat).

Begutachtertätigkeit für verschiedene internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Forschungsförderungsinstitutionen.

Oesch Thomas

LEK Höfe (Kommissionsmitglied).

Verein für Ingenieurbiologie (Vorstandsmitglied, Geschäftsstelle ILF, Kassier).

Verein St.Galler Rheintal (Kommission Siedlung und Landschaft).

Schmitt Hans-Michael

Begleitgruppe Vision für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen. Agridea. Workshop 9.3.2021 (online)

SIA Honorarkommission SIA 105 (Kommissionsmitglied).

Vorbereitungskomitee 3. Schweizer Landschaftskongress (Mitglied).

Mitglied der kommunalen Ortsbild- und Denkmalschutzkommission Pfäffikon ZH.

SIA / Revision Leistungsmodelle und Honorarordnungen: Mitglied Arbeitsgruppe 2 «Sprache und Struktur»

Siegrist Dominik

Forum Alpen, Landschaft, Pärke FOLAP (Mitglied des Kuratoriums).

Naturschutz- und Freiraumkommission der Stadt Zürich NFK (Kommissionsmitglied).

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA (Vorstandsmitglied).

International Management and Monitoring of Visitors Conference (Steering Committee).

Wissenschaftskommission UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona (Kommissionsmitglied).

Bildnachweise

Titelbild:	Staudenlehrgarten Campus Rapperswil-Jona. Foto: ILF/Mark Krieger
Seite 2:	Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona. Foto: ILF/Mark Krieger
Seiten 4-9:	Fotos: OST/Urs Matter/diverse
Seite 10:	Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona. Foto: ILF/Mark Krieger
Seite 11:	Titelseite Jubiläumspublikation 50 Jahre Landschaftsarchitektur in Rapperswil. Quelle: ILF
Seite 12:	Titelseite Projektbericht Ökologische und soziale Potenziale und Grenzen verdichteter Freiräume.
Seite 13 oben:	Leberecht Migge: Weg zwischen Laubengärten, undatiert. Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur
Seite 13 mitte:	Bootshaus St. Andreas. Foto: Amt für Raum und Verkehr, Kanton Zug
Seite 13 unten:	Übersicht historische Gartenanlagen. Quelle: Eigene Darstellung
Seite 14 oben:	Gestaltung und Wiederbegrünung nach Grossbaustelle auf 2400 m ü. M. im Gebiet Muttsee. Foto: Monika Schirmer
Seite 14 unten:	Beliebte Erholungsinsel im Lungernsee. Foto: Monika Schirmer
Seite 15:	Nutzen der Digitalisierung für die Raum - und Landschaftsplanung (NUDIG). Quelle: IRAP/ILF
Seite 16:	UAV-Drohnenaufnahme. Quelle: ILF/Patricia Meier
Seite 17:	5-Seen Wanderung im Pizolgebiet. Quelle: Pizolbahnen
Seite 18 oben:	Tschingelhörner mit Martinsloch. Quelle: IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona
Seite 18 unten:	Im Pilotgebiet Naturwaldreservat Villmergen (AG). Foto: Lea Ketterer Bonnelame
Seite 19 oben:	Der Heckenrahmen als Fassung des Staudengartens blieb seit den 1980er-Jahren bestehen, während die Staudenpflanzung vor einigen Jahren als dynamische Pflanzung neu angelegt wurde. Foto: Mark Krieger
Seite 19 unten:	Schüssinsel Biel. Foto: Jasmin Joshi
Seite 20:	Pflanzenvielfalt in der Stadt hat eine positive Wirkung auf die Multifunktionalität des Bodens. Abbildung: Conrad Schittko, https://besjournals.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/1365-2745.13852
Seite 22:	Pflanzplanung Pflanzen und Blumen, Hamburg. Foto: zvg
Seite 23:	Stadtbäume der Zukunft. In Zürich bestimmt hier eine einzige Platane den Strassenraum. Foto: zvg
Seite 24:	Multispektralaufnahme mit falschfarbendarstellung des Entenseelis. Foto: ILF

- Seite 25: Sensorkalibrierung im Laborversuch. Foto: BIM Lab OST
- Seite 26: Limmattal: Blick von Baden Richtung Osten. Foto: ARE Kanton Zürich
- Seite 27: Parkanlage zur Heilanstalt für Gemütskranke. 1908/09. Nachlass Evariste Mertens. Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur
- Seite 28: Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona. Foto: ILF/Mark Krieger
- Seite 36: Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona. Foto: ILF/Mark Krieger

OST – Ostschweizer Fachhochschule
ILF Institut für Landschaft und Freiraum
Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil
ilf@ost.ch